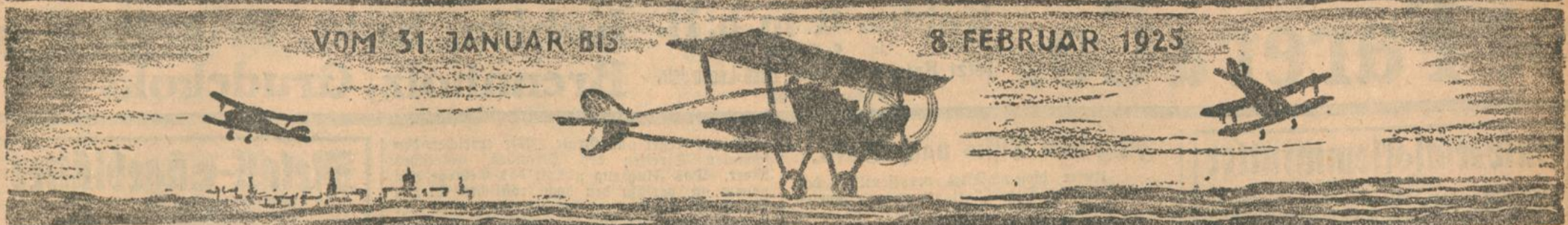


# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

65 (8.2.1925) Erste Badische Luftfahrt-Ausstellung



# ERSTE BADISCHE LUFTFAHRT-AUSSTELLUNG

VERANSTALTET VOM KARLSRUHER LUFTFAHRTVEREIN IN DER STADTISCHEN AUSSTELLUNGSHALLE

## Was bringt die Luftfahrt-Ausstellung?

### Der Drache mit Radio-Antenne. Von der Luftfahrt-Ausstellung.

Da in den letzten Tagen noch verschiedentlich Anfragen wegen Besuchs der Luftfahrt-Ausstellung durch geschlossene Gruppen (Schulklassen und Vereine) an die Ausstellungsleitung gerichtet worden sind, wurde die Verlängerung der Ausstellung bis einschließlich Mittwoch abend beschlossen. Vereine und Klassen, die gemeinschaftlich die Ausstellung besichtigen wollen, können sich vorher dort telefonisch (durch das Rathaus) anmelden. Jeden abend von 8 Uhr ab werden die Filme von L. Z. 126, vom Spitzbergenflug und von den Junkersmetallflugzeugen vorgeführt. Auch die Restauration wird gerne besucht.

Heute wurde zum erstenmale ein Drache mit einer Radioantenne hochgelassen. Der Empfänger arbeitete daraufhin so stark, daß das Eiffelturmkonzert mit 4 Lautsprechern in der Ausstellung zum Vortrag gebracht werden konnte. Es werden nun immer bei genügendem Winde die Antennen am Drachen hochgelassen werden, so daß während der Verlängerung der Ausstellung noch Gelegenheit gegeben ist, ein Radiokonzert anzuhören. Bemerkenswert ist noch, daß der erste Drache sich in 250 Meter Höhe von der Antennensegelung löste und nach der Oststadt davon flog. Er ist bis heute noch nicht abgeliefert worden. Es war ein zweiflügeliger gelber Rotoplan mit etwa 1 qm Flächeninhalt. Er ist bis heute noch nicht abgeliefert worden.

### Hoher Besuch in der Luftfahrt-Ausstellung

Am Donnerstag abend nahmen der Herr Staatspräsident, Vertreter der Ministerien, der badische Landtag und der Stadtrat, letzterer unter Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Gelegenheit, die Luftfahrt-Ausstellung eingehend zu besichtigen. Die Führung durch die verschiedenen Abteilungen nahm 1/2 Stunden in Anspruch, woran sich eine Vorführung der Filme anschloß, die allgemeinen Beifall fanden. Besonders Interesse erweckte der Film von der Entdeckung eines Junkers-Metallflugzeugs vom Rohmaterial bis zum Fluge, und mit Genugtuung gewann man einen Einblick über die Bedeutung und die Ueberlegenheit dieser Metallflugzeuge, die in Deutschland ent-

standen und entwickelt worden sind, und heute die deutschen Farben in fast allen Ländern erfolgreich in der Luft vertreten.

### Ausstellungs-Umflucht.

Bei der Reichhaltigkeit der Ausstellung sind es doch einzelne Abteilungen und Objekte, die besondere Anziehungskraft ausüben. Vor allem der Metallflugzeugbau, über den ja heute ein besonderer Aufsatz unterrichtet, ist für Viele etwas so Ueberraschendes, daß es kaum faßbar erscheint, daß an einem Flugzeug außer den vier Lederseffeln für die Passagiere in der Kabine kein anderes Material als Duraluminium Verwendung findet. Der von den Direktoren Metallwerke ausgestellte Schaufel mit Duraluminiummerzengetrieben findet dabei besonderes Interesse.

Im Eingangsbereich der Leder-Sportkleider der Firma Goldfarb ist ein sehr künstlerisches Plakat, das den berühmten Flieger Udet zeigt, von dem ein Motorflugzeug in der Mitte der großen Halle steht.

Im Modellflugsal der Ausstellung herrscht dauernd reges Treiben, da die Jugend nicht oft genug die schönen Flügel der Modelle sehen kann. Hoffentlich werden sich recht viele junge Leute zum Zusammenschluß in der Jugendgruppe des Karlsruher Luftfahrt-Vereins, die Modellbau und Modellversuche durchführen wird.

Einige Sachen sind seit der Besprechung der Ausstellung in den ersten Beilagen unseres Blattes hinzugekommen, so eine Motorradgarage und Pläne für Blechbaracken (Autogaragen und Werkstätten) der Firma Wolf, Netter & Jakob in Böh.

Erfreuliches Interesse findet auch die Literatur-Abteilung, die Jung und Alt bei der Beschaffung luftfahrt-technischer Bücher berät. Bücher über das Amerika-Luftschiff, über Kriegerlebnisse, über alle Arten von Flugzeugen, über Luftverkehr und wissenschaftliche Unternehmungen, schließlich auch die Luftfahrt-Zeitschriften liegen auf und können bestellt werden. Dabei sind auch die interessantesten und reichsten Modellbögen von Flugzeugen und vom Amerikaluftschiff.

Die umfangreiche, in der halbrunden Halle wirkungsvoll aufgebaute Lichtbildsammlung übt eine besondere Anziehungskraft aus, denn hier ist Gelegenheit gegeben, billig und gefahrlos seine Heimat von oben anzusehen.

Neben den Karlsruher, Mannheimer und badischen Städte- und Landschaftsaufnahmen sind insbesondere die Schweiz, Württemberg, Berlin, Palästina und Ägypten vertreten. Ein besonderer Tisch zeigt die wissenschaftliche und praktische Verwertung des Lichtbildes. Nicht unerwähnt sollen die prachtvollen Dreifarben-Momentaufnahmen bleiben, die aus dem Amerikaluftschiff L. Z. 126 aufgenommen sind.

Abendts laufen die drei interessanten Filme vom Spitzbergenflug, vom Amerikaluftschiff (vom Flugzug aus aufgenommen) und von der Entdeckung eines Metallflugzeugs vom Rohmaterial bis zum schmutzen Flugzeug im Fluge, während gedämpft vom Restaurationsraum her die Klänge der Streichmusik und des Klaviers klingen.

Es ist dankbar anzuerkennen, daß der Luftfahrt-Verein sich entschlossen hat, die wertvolle Ausstellung bis Mittwoch abend zu verlängern und so insbesondere den Schülern und Vereinen noch Gelegenheit zu einem Besuche zu geben.

### Die Ausstellungs-Luftpost.

Leider ist das von Bremen kommende Jode-Wulf-Kabinenflugzeug noch immer in Weimar wegen Nebels in Thüringen am Weiterflug nach Karlsruhe aufgehalten. Das Flugzeug soll nicht nur den Karlsruhern zeigen, wie die Flugzeuge aussehen werden, die in hiesigen Luftwerke hergestellt werden sollen, sondern es soll auch beim Rückflug nach Bremen die Ausstellungs-Luftpost mitnehmen. Diese ist leider hier noch zu wenig bekannt. In der Ausstellung werden besondere Luftpostarten ausgegeben, die ein Zukunftsbild — in farbigem Druck schneefliegend darstellen. Mit 15 Pfa. Flugpostmarken (an der Briefmarkenabteilung der Ausstellung erhältlich) frankiert, wird die Postkarte nach Schluß der Ausstellung im Flugzeug fortgebracht, stellt also eine richtige Luftpost dar, die einen besonderen Abgangs- und Ankunftsstempel erhält. Die Postkarte wird also nicht nur ein schönes Andenken, sondern auch ein wertvolles Sammelstück darstellen. Es sollte daher von dieser Luftpostgelegenheit reichlich Gebrauch gemacht werden. Es ist ja zulässig, die Karten an sich

selbst zu adressieren, um so wieder in ihren Besitz zu gelangen. Da nur eine beschränkte Zahl von Postkarten ausgegeben werden, empfiehlt es sich, die Gelegenheit beizeiten zu ergreifen und sich einige Karten zu sichern.

### Warum Metallflugzeuge?

Der Herausgeber der „Deutschen Motorzeitschrift“, Herr C. W. Erich Meyer-Dresden bringt in der genannten Zeitschrift die folgende Abhandlung, die im Hinblick auf die Abteilung: „Metallbau“ der Luftfahrt-Ausstellung von besonderem Interesse ist.

Bedeutet schon die Einführung der freitragenden verpannungsfähigen Flügel von verhältnismäßig hohem, hohlen Querschnitt einen grundlegenden Systemwechsel für den Flugzeugbau, so führte Professor Junkers also gleichzeitig einen weiteren wesentlichen Umschwung im Flugzeugbau durch die ausschließliche Verwendung von Metall als Baustoff für das Flugzeug herbei.

Das Holz wächst in der Natur in den verschiedensten Formen auf. Es erfordert eine sorgfältige Auswahl der Stämme, aus denen dann wieder einzelne, abfreie und den sonstigen Anforderungen entsprechende Stücke in beschränkter Abmessungen ausgewählt werden müssen.

Demgegenüber ist das Metall das gegebene Material zur Massenherstellung. Es läßt sich mit bestimmten und zuverlässigen Festigkeitseigenschaften in stets gleich bleibender Art und in normalisierten Abmessungen, sei es als Blech oder als Profilmaterial, in beliebigen Mengen mit geringem Abfall erzeugen.

Treten diese Vorzüge des Metalls schon bei den bisher ausgeführten Flugzeugen in die Erscheinung, so gewinnen sie für den Bau der großen Flugzeuge erhöhte Bedeutung, nach denen die Entwicklung drängt. Es dürfte kaum wirtschaftlich sein, die erforderlichen großen Flugzeuge noch aus Holz herzustellen, da die Herstellung aus Holz von einer gewissen Größe an die Verwendung sehr vieler kleiner, miteinander zu verbindender Einzelteile und dadurch hohe Kosten erfordert.

Auch aus dem Grunde ist das Holz für große Flugzeuge, ganz wie im Brückenbau und Schiffbau, nicht mehr geeignet, weil es sich den Anforderungen der Materialverteilung hinsichtlich günstiger Widerstandsquerschnitte zur Aufnahme von Kräften nicht so weitgehend anpassen

**Opel-Automobile**  
Neue Modelle 4/12 PS 1925

Zweisitzer mit Ballon-Reifen . . 4000 Mk.  
Dreisitzer mit Ballon-Reifen . . 4600 Mk.  
Innensteuer-Limousine, Dreisitzer 5600 Mk.  
Geschäfts-Kastenwagen . . . . 4200 Mk.  
ab Werk

Prompt lieferbar Prospekt auf Wunsch.  
Gen.-Vertreter: **Peter Eberhardt**  
Automobilhaus  
Karlsruhe, Telephon 723/724

**Das Qualitäts-Motorrad**  
für Reise und Sport, mit K-Motor,  
der weltberühmten Neukonstruktion  
350 ccm 1,3-12 PS      500 ccm 1,9-14 PS  
Kurzfristig lieferbar — Günstige Zahlungsbedingungen!

Ausgestellt in der Luftfahrt-Ausstellung

**SCHEID-HENNINGER**  
Motorfahrzeugbau  
Telephon 4681 KARLSRUHE I. B. Gerwigstraße 18

**Eugen v. Steffelin**  
Karlsruhe i. B.

Bahnamtliches  
Rollfuhrunternehmen  
Spedition-Sammelverkehre  
Möbeltransport-Lagerung  
Internationale  
Transporte

Kriegsstr. 3 - Baumeisterstr. 48  
Tel. 2 u. 432      Tel. 61 u. 261

**F. Wilhelm Doering**  
Spielwarengeschäft  
KARLSRUHE  
Ecke Ritter- und Zähringerstraße

Modellflugzeuge und Einzelteile  
Rotoplan-Drachen und Zubehör  
Luftballons, Experimentiersachen.

**Karlsruher Vulkanisieranstalt**

**J. KÜCHLER**  
KARLSRUHE  
Telephon Nr. 5471  
Nirschstraße 7

Verkaufslager sämtlicher Qualitätsmarken

Rohrplattenkoffer  
Handkoffer  
Aktenmappen  
Damentaschen

zu äußerst billigen Preisen in  
reichhaltiger Auswahl

**Gottfr. Dischinger**  
vorm. B. Klotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel u. Lederwaren  
Kronenstr. 25 KARLSRUHE Telephon 2618.

# Farer & Co.

Kohlen G. m. b. H.  
Inh.: C. Drück  
jetzt Kaiserstr. 190, Ecke Leopoldstr.  
Telephon 28

Kohlen, Koks, Briketts  
Brennholz, Grudekoks

## Universal-Klemmfutter

(Drehbankfutter)  
bedeutend verbess. Systeme Cushman & Westcott  
Unerreichtes Qualitäts- u. Genauigkeitsfabrikat  
**Hugo Zeitwanger KARLSRUHE**  
Boeckstraße 38  
Stahl- und Maschinen-Großvertrieb

## Flug von Tiflis nach Baku.

Unter diesem Titel veröffentlicht das „Berliner Tagebl.“ einen ausgezeichneten Aufsatz seines russischen Korrespondenten Paul Schaffer am 9. Nov., dem wir über die Junkers-Fabrikation in Tiflis bei Moskau und die Tätigkeit der Junkers-Flugzeuge in Kaukasien folgende Zellen entnehmen:

Baku, Ende Oktober.

Von Tiflis nach Baku braucht heute der Zug 16 Stunden, das Flugzeug dreieinhalb. Ein Junkers-Flugzeug an einem regnerischen Sonntagmorgen fliegt mit mir hinüber und weckt die Erinnerung an Tiflis, ein paar Kilometer von Moskau. Dort liegt mitten in idyllischem Grün die russische Tochterfabrik der Dessauer Werke, ein Stück schwierigster und erfolgreicher deutscher Organisation, aufgebaut in diesem neutralen Land, das selbst ganz im Aufbau begriffen und von Kinderkrankheiten keineswegs frei ist. In gemeinsamer Arbeit, durch manche Spannung hindurch, ist viel in Tiflis erreicht. Die Wolga hinab nach Astrachan, in die Ukraine, und jetzt bald von Baku nach Teheran, fliegen Junkers-Flugzeuge mit Queregelmäßigkeit u. Sicherheit. Der Sommer war ohne Unfall, kein Land erweist sich so gefährlich, wie Russland für den Luftweg.

Heute geht die Fahrt 470 Kilometer (einmal Köln-Berlin) über das leere Steppen- und Hochgebiet, das die ganze östliche Hälfte des Kaukasus bis zum Kaspischen Meer durchzieht. Zumeist flache Erde; es fehlt ihr die sanfte, träumerische Größe der kirgisischen Steppe mit ihren milden Hübeln. Über diese Steppe ist gegliedert, wie ein kühles Gerippe. Stereometrische Wunder, gelbbraune, unbewachsene Sand-Steinberge, eines immetrisch in Regeln drei Stockwerke hoch angeführt, durchziehen sie. Die Kurva, ein breiter Strom, auf dem von fernem Gebirge her im Sommer verfließende Flüsse fließen, schneit ihre ohnmächtige Feindhaftigkeit über. Die Monotonie der trostlos fahlen Erde liegt über alle fremdbartige Abwechslung. Im Süden liegen schwere Vulkanbänke, das steht das Gebirge, der zunehmende Sturm, der dem Flugzeug gerade entgegensteht, zerreiht die Vorhänge. Die schneebedeckten Gebirge von Daghestan werden eine Minnie sichtbar. Dann schließt sich wieder der Ring und läßt dem Blick nur die Verlassenheit und Erstarrung der Ebene.

Wir fliegen der Bahn entlang. In regelmäßigen Abständen stehen Hochhäuser aus weißem Stein, jedes einzelne der Hunderte ist gerichtet. Durch diese verzweigte Gegend sogar in Revolution gezogen. Grüne Flecke, Niederlassungen, jede eine Erhebung. Kleingemauerte Gartenkultur. Obstbäume in Reihen, nur Pappeln zufällig geist. Schmale Felder sogar. Der Boden ist höchst fruchtbar — wenn das Wasser ihn erreicht. Das einzig heimliche Gefühl, das im Flugzeug erfaßt ist, geht die klägliche Gebundenheit des Deckens da unten an, in das man immerhin doch lebend wieder hinabtauchen hofft. Diese Pferde, die der Motor erdrückt, Erdrückes Gefühl, mißlich der Weltmaschine, in der 5 km. breite Streifen zerrieben werden, leuchtet mit dem sogenannten Warbel-Apparat, oder aber man bringt ein rundes Stoffstück auf die Platz rammel, wo es unter harten Druck gelebt und geplatzt wird, um eventuelle Unlichkeiten zu tonstieren und die Platzhaftigkeit zu erhalten. Am Konstruktionsbüro wird nun die Schablone aufgezogen auf hartes Zeichenpapier. Diefelbe bildet ein sphärisches Aweid, und eine Anzahl solcher Aweide bildet die Kugeloberfläche.

In der Werkstätte wird auf Blechbeschlägen langen Tischen, um die Reibung zu vermindern, der zur Verarbeitung gelangende Stoff ausgebreitet, die Schablone darauf gelegt, ausgemessen und der Stoff nach den Bleistiftumrissen ausgetrennt, wodurch dann eine Stoffbahn erhalten wird. Diese Bahnen werden hierauf in der Weise aneinandergefügt, daß ein für die Bahnbreite angegebener Streifen mit Gummiabbinde bestrichen wird, diese Bahnen dann nach dem Trocknen der Gummiabbinde auf Reibbreite zusammengelebt und mittels elektrisch angetriebenen Nähmaschinen genäht werden. Darauf wird die Rahtülle durch Leberleichen mit Gummi und Leberleichen eines Bandes innen und außen abgedichtet. In dieser Weise werden sämtliche Bahnen aneinandergefügt und die Hülle zur Kugel konfektioniert. Die beiden Pole werden durch eine Stoffsaule verstärkt und dann das Ventil oben und der Füllknopf unten eingelegt.

wäshener Kegel und Grate. Wir erreichen den schmalen Streifen des Strandes, Kaspisches Meer. Das Flugzeug nimmt das Gebirge von neuem an, verläßt den doch tröstlichen Strang der Bahn, steigt, krypt hinan, links dürre, rechts Nachwerkspitze, es sind die steilen, übergoßlichen Bohrtürme, ganz in der Höhe einer verlassenen Petroleumstadt, krypt hinunter und schwebt über Baku, das persisch Baku, Windhof, heißt, über dreihunderttausend Menschen, die gedrängt um hohe Miropaläste wohnen, von denen aus die Stadt in Stufen abzufallen scheint, endigend in der Meerhöhe von Behmwürfen. Wir landen, ohne es zu spüren. Ein Rekord, statt 30 1/2 4 1/2 Stunden.

## Die Fabrikation eines Ballons.

Von

Johannes Scherle,

Direktor der Ballonfabrik August Niedinger, Augsburg A.-G.

Bevor sich die Werkstätte mit der Herstellung eines Ballones beschäftigt, hat das Konstruktionsbüro die grundlegenden Berechnungen der Größe, die Stoffauswahl und den Entwurf der Schablonen vorzubereiten. Hinsichtlich der Materialauswahl wird auch im Ballonbau wie in der ganzen übrigen Technik mehrfache Sicherheit gegen Bruch verlangt. Diese Vorsicht spielt ganz besonders im Ballonbau eine Rolle, da das Ballonmaterial sehr oft außerordentliche Strapazen erleiden muß.

Je nach der Verwendung von Leuchtgas oder Wasserstoffgas, von denen das erste 0,6—0,7 kg pro Kubikmeter Auftrieb hat, das zweite 1 bis 1,2 kg. Auftrieb, ergibt sich unter Berücksichtigung des zu transportierenden Gewichtes, die Größe des Kugelballons. Die gebräuchlichsten Typen sind: 800, 1000, 1200, 1487, 1680, 2200 Kubikmeter.

Für diese kommt durchwegs dunkelster Ballonstoff zur Verwendung, d. h. zwei Lagen Baumwollstoff mit damastähnlichem Gemüschlicht, während kleine Ballone, wie Klemballone von 14, 22, 33, 65 Kubikmeter usw. Zuhalt aus nur einfachem Ballonstoff hergestellt werden.

Die Stoffe sind wegen des zerstörenden Einflusses der ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes gelb gefärbt, da die gelbe Farbe diese schädlichen Strahlen absorbiert. In der Luftfahrtindustrie ist ein Kugelballon im Modell und in Schmittzeichnung zu sehen.

Dunkelster Stoff hat ein Gewicht von ca. 300 Gramm pro Quadratmeter, einfacher von ca. 220 Gramm pro Quadratmeter.

Gebräuchliche Stoffe, also Baumwollstoff mit Nitrat, werden heute fast nicht mehr verwendet.

Goldschlägerhaut oder solche Haut mit Gewebe wird für Luftschiffzellen fast ausschließlich verwendet.

Bevor die Stoffe zur Verarbeitung kommen, werden sie auf Reißfestigkeit und Dichtigkeit geprüft. Ersteres geschieht mittels der Reißmaschine, in der 5 km. breite Streifen zerrieben werden, letzteres mit dem sogenannten Warbel-Apparat, oder aber man bringt ein rundes Stoffstück auf die Platz rammel, wo es unter harten Druck gelebt und geplatzt wird, um eventuelle Unlichkeiten zu tonstieren und die Platzhaftigkeit zu erhalten. Am Konstruktionsbüro wird nun die Schablone aufgezogen auf hartes Zeichenpapier. Diefelbe bildet ein sphärisches Aweid, und eine Anzahl solcher Aweide bildet die Kugeloberfläche.

In der Werkstätte wird auf Blechbeschlägen langen Tischen, um die Reibung zu vermindern, der zur Verarbeitung gelangende Stoff ausgebreitet, die Schablone darauf gelegt, ausgemessen und der Stoff nach den Bleistiftumrissen ausgetrennt, wodurch dann eine Stoffbahn erhalten wird. Diese Bahnen werden hierauf in der Weise aneinandergefügt, daß ein für die Bahnbreite angegebener Streifen mit Gummiabbinde bestrichen wird, diese Bahnen dann nach dem Trocknen der Gummiabbinde auf Reibbreite zusammengelebt und mittels elektrisch angetriebenen Nähmaschinen genäht werden. Darauf wird die Rahtülle durch Leberleichen mit Gummi und Leberleichen eines Bandes innen und außen abgedichtet. In dieser Weise werden sämtliche Bahnen aneinandergefügt und die Hülle zur Kugel konfektioniert. Die beiden Pole werden durch eine Stoffsaule verstärkt und dann das Ventil oben und der Füllknopf unten eingelegt.

## Metall-Sägeblätter

amerische deutsche, französische und amerikanische Fabrikate — Unübertroffen in Leistung u. Lebensdauer!  
**Hugo Zeitwanger / Karlsruhe**  
Vbl. Boeckstraße 38

In der unteren Kabotte wird nun noch die sogenannte Regentranke aufgeklebt, ein lose herabhängender Bandstreifen, um die Korbinflächen vor abtaufendem Regenwasser zu schützen.

In der Regel bekommt die Hülle noch am Äquator einen Stoffstreifen aufgeklebt, der den Namen des Ballones trägt.

Zum Ballon gehört noch das Netz, das aus bestem italienischem Seil geflochten wird, sowie der Korb aus Weidenröschen. Sonstige Zubehörteile sind: Sandkiste, Dostkasten, Korbring, Instrumententorb, Schlepptau. Je nach Größe des Ballons haben 2 bis 4 Insassen Platz, wobei noch für Sandballast, der zur Führung des Ballons erforderlich ist, 300 bis 400 kg. Auftrieb übrig bleiben.

## Luftfahrt-Literatur.

Ergebnisse der Aerodynamischen Versuchsarbeit zu Göttingen. Herausgegeben v. Prof. Dr. Prandtl, Verlag Oldenbourg, München.

Engleich guter und umfangreicher Ausgabe wie die erste (vergriffene) Lieferung ist nun die zweite herausgekommen, die wieder eine Fülle von wissenschaftlichen Abhandlungen über Windkanalversuche enthält. Welch reiche Fundgrube stellen diese Veröffentlichungen unserer größten deutschen aerodynamischen Versuchsanstalt dar, die längst einen ausgezeichneten Weltgelt genießt. Der Inhalt bringt u. a.: Der induzierte Widerstand von Mehrdecker (Doppeldecker, Dreidecker); Versuche über den Luftwiderstand gerundeter und kantiger Körper; der Einfluß der Erdbodenhöhe auf den Flügelwiderstand; Untersuchungen über Tragflügel mit unierstelltem Profil; Strömungsaufnahmen usw. Die Wissenschaftlichkeit des Werkes erzieht jedes nähere Eingehen auf die hochinteressanten Ergebnisse der Arbeiten von Prandtl und seinen Mitarbeitern, unter denen Dr. Weg, Dr. Wieselsberger und die Diplom-Ingenieure Adreer und Nagel besonders betätigt haben.

Deutschland aus der Vogelschau, Landschaft und Siedlung im Luftbild. Bearbeitet von Dr. Ing. E. Ewald, Verlag Otto Stollberg & Co., Berlin SW. 48, Preis 12 M.

Endlich ist das langermartete Buch erschienen in prachtvoller Ausstattung. Neben einer nummerierten Vorzugsausgabe (25 M.) bringt die Halbheftenausgabe auf bestem Kunstdruckpapier 250 Photographien aus dem Luftschiff, Freiballon und Flugzeug. Das Buch die Entwicklung und die Geologie der Landschafts- und Siedlungsformen in Deutschland wird eingehend gezeilt. Eine neue Geschichte der Morphologie und Kultur unseres Vaterlandes. Ein deutsches Heimatbuch für Schule und Haus.

Im einzelnen werden gechildert: Marschen, Seehäide, Inseln, Flußtäler, Güter, Dörfer, Siedelungen, Burgen, Schlösser, Festungen, Städtebilder, Klöster, Kirchendörfer, Domstädte, Kanäle, Hafenanlagen, Talpferren, Industrie, Bahnanlagen und Flugplätze, Berlin, Deutsche Alpen.

Die Bilder sind ausgewählt aus dem Aufnahmematerial staatlicher Stellen und ruferer großen Luftverkehrs- und Luftbildgesellschaften und sind zum allergrößten Teil bisher unveröffentlicht. — Die Bearbeitung des Werkes hat Dr. Ing. Ewald, Charlottenburg, der Referent für das Luftbildwesen im preussischen Handelsministerium, in musterghälliger Weise durchgeführt.

**Busold & Nied**  
Elektromotoren-Großhandlung  
Karlsruhe i. B., Mirschstraße 12  
Tel. 414. Telegr.-Adr.: Busoldnied.

# MAGGI<sup>s</sup> Fleischbrüh-Würfel

die Qualitätsmarke!

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt.

Achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen „MAGGI“ und die rot-gelbe Packung.



„MAGGI“ gute, sparsame Küche

# Winkelhausen

Alte Reserve



### Moskau—Tofio.

Der russisch-japanische Vertrag.

Von Georg Urbat.

Moskau feiert einen Gedenktag. — Ueber groß in der Aufmachung. Mit dem leicht erkennbaren Zweck, die schwere politische und wirtschaftliche Misstimmung im Lande zu überwinden, sie verkommen zu machen. — Der Sterbetag Lenins jaht sich zum ersten Male. — Eine große Welle intensiver Propaganda geht über das Land. Und wie im zaristischen Rußland Erfolge der äußeren Politik herhalten mußten, um die Misstimmung im Inneren weit zu machen, so ist es Schlichterin geglückt, zum Morgen des 22. Januar die Nachricht von der Unterzeichnung des Vertrages mit Japan in Peking durch das Land jagen zu lassen. —

Enger, von sowjetrussischen Standpunkt aus gesehen, ist der Vertrag ein angemeiner Erfolg. Die erste große Etappe in der sowjetrussischen Politik des fernern Ostens ist erreicht. Nach vielen Mißerfolgen ist es der methodischen Beharrlichkeit der sowjetrussischen Außenpolitik gelungen, nicht nur den territorialen Bestand des früheren Rußlands im fernern Osten unverändert zu erhalten, sondern sich auch jene Grundlagen zu sichern, welche dort eine weitere politische Tätigkeit zu gewährleisten scheinen. Bemerkenswert ist es hierbei, daß die bekannten Berliner revolutionären Methoden des ersten Sowjetvertreters in Peking, Toffe, hier, wie in Tofio verlagst haben, die hauptsächlichsten politischen Gegenpieler im fernern Osten, Amerika und England aber es seinem Nachfolger, dem jetzigen Vorkämpfer in Peking, Karagan, leicht machten, auf ihrer ausgeprochenen Machtpolitik seinen Vertrag von Peking mit Japan aufzubauen. —

Natüremäßig herrscht in Moskau eitel Freude und Bäume. — Telegramme jagen zwischen Moskau und Tofio hin und her. Regierung, Diplomaten, Kommunalverbände und Presse überschütten sich gegenseitig mit Glückwünschen aller Art. Die Urnade ist verhandelt. Abgesehen davon, daß Toffe eine weitere Anerkennung Sowjetrußlands de jure durch eine Großmacht registriert, ist nicht nur die große Rückendückung in Ostasien erfolgt, sondern aus dem Gegenpieler von gestern scheint auch ein ausgeprägter Mitspieler geworden zu sein.

Eine Veröffentlichung des Wortlautes des Vertrages von Peking ist noch nicht erfolgt, wird auch wohl kaum vor der Ratifizierung durch die entsprechenden gesetzgebenden Körperschaften erfolgen können. Die bisher veröffentlichten Ansätze aus diesem Vertrag lassen deutlich erkennen, daß durch ihn nicht nur rein politische Probleme ihre Lösung gefunden haben, sondern daß diese politische Lösung nur durch Berücksichtigung der wirtschaftlichen Wechselbeziehungen der beiden Länder möglich wurde. Es scheint also in dem Vertrag von Peking auch ein genau durchgearbeitetes Wirtschaftsabkommen, ein mehr oder weniger ausgeprägter Handelsvertrag enthalten zu sein. Wieder einmal ein klassisches Beispiel dafür, daß in der jetzigen Zeit Lösungen politischer Fragen schwer möglich sind, ohne die wirtschaftlichen Wechselbeziehungen der Völker zueinander in Berücksichtigung zu ziehen.

Nun behaupten zwar beide Teile, Japan wie Sowjetrußland, in diesem Vertrag der Gegenpartei das Mindestmaß an politischen und wirtschaftlichen Zugeständnissen gemacht zu haben. Ein Vorgang, welcher im Sinne der Popularisierung des Vertrages in dem eigenen Lande durchaus verständlich ist. Mit besonderem Nachdruck aber, weist man in Moskau darauf hin, daß die Grundlagen für die Konzessionsverträge mit Japan durchaus den bisherigen Verpflogenheiten entsprechen, von denen sich Sowjetrußland bisher bei der Abgabe von Konzessionen an das Ausland leiten ließe. Ueberdies haben sich beide Parteien in dem Vertrag das übliche handelsvertragliche Mißbegünstigungsrecht zugesichert.

Eine genaue Durchsicht der Ansätze aus dem Vertrag läßt nun aber durchaus vermuten, daß neben diesem Vertrag noch eine Reihe von Protokollen politischen, wie wirtschaftlichen Inhalts unterzeichnet worden sind, von denen es keineswegs selbstverständlich ist, wie weit sie zur Veröffentlichung kommen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die beiden Vertragspartner gemeinsame Trümpfe in der Hand behalten haben, um sie im geeigneten Moment jenen Gegnern auszuspielen zu können, welchen das diplomatische Spiel in Peking gilt: Amerika, England, gewiß auch Frankreich.

Der wirtschaftspolitische Aufriß dieses Spiels wird in Moskau etwa wie folgt geschildert:

Japan befindet sich in einer ausgesprochenen wirtschaftlichen Depression. Die Platte der Nachkriegszeit, das große Erdbeben haben seinen Wohlstand und damit auch seine wirtschaftliche (auch politische) Kraft auf Jahre hinaus zurückgeworfen. Die Industrie leidet an ausgeprägter Beschäftigungslosigkeit. Unruhen durchziehen das Land.

Sowjetrußland dagegen besitzt im fernern Osten überreiche Schätze an Rohstoffen, welche der japanischen Industrie zugeführt werden können. Es würde allerdings mit der einfachen Beziehung zwischen Rohstoffen und Verarbeitung allein nicht getan sein. Außerdem würde die sowjetrussische Industrie das erklärte Verbrechen haben, den sibirischen Markt allein vorzuziehen zu wollen, sofern nicht eine Wechselbeziehung zwischen sibirischem Rohstoff und japanischem Produkt unumgänglich notwendig wäre. In dem angelegenen Kreis von Rohstoff, Verarbeitung und Absatz fehlt noch ein Glied und daher müße China in diesen neuen Kreis der Weltwirtschaft einbezogen werden. (Ein Weltwirtschaftskreis von 600 Millionen Verbrauchern.) Natürlich, so sagt man in Moskau, würde dieser neue Wirtschaftskreis über Sowjetrußland befriedigt nach Europa hinüberwirken können, und dort weitere Kreise ziehen.

Eine Stellungnahme zu solchen weitläufigen wirtschaftspolitischen Kombinationen kann natürlich nicht in der Aufgabe dieser Zeilen liegen, sie seien daher auch nur wiedergegeben.

Wie aber bereits angedeutet, muß in dem Vertrag von Peking noch vieles mehr gesagt sein, was noch nicht veröffentlicht ist, vielleicht überhaupt nicht zur Veröffentlichung kommt. Es sei nur kurz darauf hingewiesen, daß Japan sich verpflichtet hat, spätestens zum 1. Mai das nördliche Sachalin militärisch zu räumen und sich damit begnügen will, die Delvorkommen auf Sachalin nur zur Hälfte zur Konzessions-

weisen Ausbeutung zu erhalten. Und gerade um diese Delvorkommen ging jahrelang der Streit zwischen Japan und Sowjetrußland. Die Delvorkommen auf Sachalin sind die einzigen auf dem japanischen Inselgebiet und mit der militärischen Räumung der Insel gibt Japan seine Delvorkommen für Kriegs- und Handelsflotte aus der Hand. Ein Umstand, der nach der Hartnäckigkeit des Streites um die Delquellen auf eine anders lautende Sicherung derselben schließen läßt.

Schließlich kann auch nicht angenommen werden, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder zu China keine Regelung bezw. Abgrenzung gefunden haben. Gerade das Hauptgewicht der Tätigkeit der treibenden Kraft bei dem Abschluß des Vertrages, Karagan, lag in China. Gemäß dem Vertrage von Peking werden alle bisherigen Verträge, Konventionen und Abkommen zwischen Japan und dem Ausland bis zur November-Revolution einer abermaligen Durchsicht resp. Umarbeitung unterzogen, nur der Vertrag von Portsmouth (1905) ist von der Revision ausgeschlossen worden. Und gerade in diesem Vertrag garantieren sich Japan, wie Rußland bestimmte Interessengebiete in China. Es ist daher verständlich, daß dieser Teil des Vertrages in den politischen Kreisen Chinas, trotz deren Zerrissenheit, ein erhebliches Aufsehen erregt hat. Durch die Übernahme dieser zaristischen Erbschaft würde Moskau genau in die Fußstapfen des zaristischen Imperialismus treten, den es nicht nur in Rußland bekämpft hat, den in jeder anderen Form zu bekämpfen es für seine sowjetische Pflicht hält. Bezeichnend hierbei ist die Ausrufung des chinesischen Gesandten in Moskau, der über den Eindruck des sowjetrussisch-japanischen Vertrages befragt, erklärte, er könne den Abschluß des Vertrages nur begrüßen, wenn die staatliche Unabhängigkeit Chinas dadurch nicht beeinträchtigt würde.

Der Vertrag von Peking bringt also eine Lösung fernöstlicher machtpolitischer wie wirtschaftspolitischer Probleme, um wiederum vor noch ungeklärten Problemen dieser Art zu stehen, zu denen noch angehängt der kommunistischen Herrschaft in Moskau, Probleme sozialpolitischer Natur treten. — Es ist für die politischen Verhältnisse in Ostasien bezeichnend, daß Japan mit seiner zahlreichen, politisch leicht erregbaren Industriebevölkerung sich doch veranlaßt gesehen hat, in engere politische, wie wirtschaftliche Beziehung mit Sowjetrußland zu treten. Allerdings verpflichten sich beide Teile in dem Vertrag von Peking politische Kooperationen innerer Natur, die gegen den staatlichen Bestand des Vertragspartners gerichtet sind, auf keinen Fall zu unterstützen. Sowjetrußland soll von einer belächelnden Propaganda in Japan absehen, wie sich auch Japan verpflichtet, russische Antikomunistische Organisationen auf seinem Territorium nicht zu dulden.

Was nun schließlich den nabeliegenden Gedanken einer Volkserhebung Chinas angeht, so scheint Karagan, durch die vielen Erfahrungen Toffes genährt, sehr vorsichtig zu handeln und vorerst sowjetrussische staatspolitische Interessen, denen der kommunistischen Internationalen voranzustellen. Nicht selten sind kommunistische Emisäre von den jeweiligen örtlichen Machthabern in China dezent sichtlich behandelt worden, daß es den Sowjetvertretern große Mühe gekostet hatte, sie wieder los zu reifen.

Wie sich nun aber auch die Ereignisse im fernern Osten macht- wie wirtschaftspolitisch weiter entwickeln mögen, Deutschland hat trotz seiner derzeitigen weltpolitischen Ohnmacht nicht das Recht, sie ohne Interesse zu verfolgen und zu behandeln.

#### Aus der russischen Armee.

WTB. Moskau, 7. Febr. Zum Stellvertreter des Volkskommissars für das Kriegs- und Marinewesen, Frumke, wurde Ushlich ernannt. Wie die Russ. Tel.-Agentur meldet, ist Ushlich ein bedeutendes Mitglied der russischen kommunistischen Partei. Von 1918 bis 1921 war er Befehlshaber an verschiedenen Fronten, von 1921 bis 1923 stellvertretender Vorsitzender der politischen Verwaltung und seit 1923 ist er Mitglied des revolutionären Kriegsrates.

#### Gegen das Sprachenabkommen der Eisenbahn mit der Tschechei.

WTB. München, 7. Febr.

Zur Verfassungsausschuss des bayerischen Landtages wurde ein deutschlandischer Antrag angenommen, in dem die Staatsregierung ersucht wird, unverzüglich bei der Reichsregierung zu veranlassen, daß die Verträge zwischen den Eisenbahnverwaltungen des Deutschen Reiches und der Tschecho-Slowakei vom Dezember 1923 und Januar 1924 unter allen Umständen verhindert werden müssen und daß nur solche Übereinkommen getroffen werden dürfen, die die unbedingte Sicherung des deutschen Sprachgebietes und deutschen Sprachgutes gewährleisten. Durch das genannte Abkommen sei insbesondere die Anbringung tschechischer Ortsnamenbezeichnungen in rein deutschen Gebieten innerhalb des Deutschen Reiches neben den deutschen Anschriften auf Bahnhöfen, Fahrplänen und Eisenbahnfahrkarten, weiterhin die Anwendung der tschechischen Sprache für den Dienstbetrieb in einem bestimmten Umfange neben der deutschen Sprache für rein deutsche Gebiete vorgegeben.

Der Verfassungsausschuss nahm ferner einen Antrag der Koalitionsparteien an, in dem es heißt: Angesichts des schweren Kampfes und der verzweifeltsten Hilferrufe des bedrohten Deutschums im Ausland wolle die Staatsregierung unverzüglich bei der Reichsregierung dahin wirken, daß bei bestehenden und künftigen Abkommen mit auswärtigen Staaten die Rechte und Interessen der nationalen und sprachlichen deutschen Minderheiten, insbesondere bezüglich des Gebrauches der deutschen Sprache im öffentlichen Verkehr, in Schule und Öffentlichkeit, gewährleistet werden.

**Pfarrer Heumanns Heilmittel**  
 stets auch vorrät. i. Alleindepot  
 Alto Sacks'sche Apotheke von 1727  
 Dr. Fritz Lindner, Karlsruhe,  
 Kaiserstraße 80, Telefon 438.  
 Das große **Pfarrer Heumanns** Buch 520 Seiten, 200 Abbildungen, jehrl. jeder Leser, der seine Adresse einschickt, von der Firma **L. Heumann & Co.**, Nürnberg, M. 167 gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

**CHAUFFEUR-KLEIDUNG**



Chauffeur-Mäntel  
 Chauffeur-Anzüge  
 solideste Ausführung  
 fertig am Lager vorrätig

**N. Breitbarth**  
 Kaiserstraße Karlsruhe Ecke Herrenstr.

**H. Maurer + Karlsruhe**  
 Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstraße

**Flügel / Pianinos**

Alleinige Vertretung und Niederlage von  
**Ibach / Schiedmayer / Steinway & Sons**  
**Uebel - Lechleiter / Gebr. Zimmermann**  
**Phonola-Kunstspiel-Pianos**

Kataloge umsonst Besichtigung erbeten

**„Vom Tode errettet . . .“**

**Lungenheiler!** So urteilen Leidensgefährten  
 „Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche bezogen und ich muß sagen, der Nymphosan-Syrup hat mich **von dem Tode errettet**. Erst war ich 10 Wochen im Krankenhaus, da hatte ich hohes Fieber und sehr viel Auswurf; auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Onestrot und da hörte ich von einem Herrn E. von Ihrem Nymphosan-Syrup. Sofort bestellte ich diesen. Ich habe 14 Pfund zuerommen und kein Fieber mehr und Auswurf hat auch sehr nachgelassen und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtung und G. B. in O. 30 und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. — Best. Bals. Myr. eps. 8%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd. liq. an 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16%, f. emulsa Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in Löwen-Apothek, Internationale Apotheke. Alleinherst. Nymphosan A.-G., München 35.

**Bürstengeschäft Eisenstädt**

Kreuzstr. 20 a. d. Markgrafenstr. u. Waldstr. 17, geg. d. Colosseum  
 empfiehlt seine reiche Auswahl in  
**Haar-, Kleider- u. Zahnbürsten, Wasch- u. Scheuerbürst., Besen, Kämmen, Schwämmen, Fensterledern und Fußmatten.**  
 Neueinziehen von Blockerbürsten mit bestem Material wird preiswert übernommen.

**Magerkeit**

Schönevolle Körperform  
 d. aus. orient. **Kraft-  
 pillen** (f. Dam. prach-  
 gold. Med. u. Ehren-  
 dipl. in kurzer Zeit gr.  
 Gewichtszun., 23 j. welt-  
 bek. **Arztlich empf.**  
 streng reell. Viele D.  
 Schr. Pr. Fack. 100  
 Extr. Goldm. 2.75, Port  
 extra. (P. Anw. o. Nachn.  
 D. Franz Steiner & Co. GmbH  
 Berlin W 30/82  
 In Karlsruhe zu haben in der  
 Hilda-Apothek, Karlsru.

**Auf Teilzahlung:**

Strickjacken  
 Trikotalen  
 Zephirhemden  
 Aussteuerartikel

eig. Nähstube.  
**H. Burkhardt**  
 Fasanenstr. 3, prt., nächst  
 der Kaiserstr. Tel. 4-93

**Honig** neuer Ernte  
 garantiert rein

1 Pfund netto Mk. 10.40  
 5 Pfund netto Mk. 6.40

einschließlich Porto und Verpackung gegen Nachnahme. Nichtgefallendes nehme zurück.

**Wth. Wordtmann, Großmkerel, Osterschops 25**  
 bei Edewecht i. O. Postschekkonto Hannover 1872

**STAATL. FACHINGEN**

Natürliches Mineralwasser

**Zu Hastrinkkuren**

bei Sichte. Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterien-, Verkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. — Man bringe den Hausarzt. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften, sowie durch die Hauptniederlage **Baum & Bessler, Tel. 255**

# 28. FEBRUAR 1925 SCHWARZ-ROT-BALL

**Werkstatteneinrichtung im Handwerk**  
**Sonderausstellung**  
der zum Wettbewerb eingegangenen Entwürfe in der **LANDESGEWERBEHALLE** Karl-Friedrichstraße 17

Schreiner, Buchbinder, Schlosser, Maler, Blechner mit Gas- und Wasserinstallation, Schmiede, Friseur-, Schneider-Werkstätten-Pläne

Besuchszeit: täglich von 10-12 und 3-5 Uhr, an Sonntagen v. 11-1 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei.

**Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk, e. V.**

**Naturheilverein Karlsruhe** e. V.

Mittwoch, den 11. Februar, abends 8 Uhr in Saale d. „Vier Jahreszeiten“, Hebelstr. 21

**Öffentlicher Frauenvortrag** d. Herrn Dr. med. Strünkemann-Stuttgart

**Von der kranken Frau und ihrer Befundung**

Behandlung der kranken Frau. Die Erziehung zur Gesundheit beim heranwachsenden weiblichen Geschlecht

Eintritt: Mitglieder u. Angehörige gegen Ausweis (Mitgliedskarte 1924) je 50 Pf., Nichtmitglieder 1 Mk.

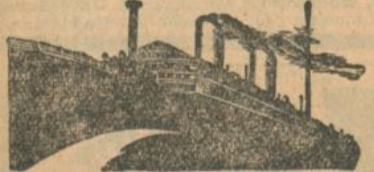
**„Zum Felseneck“ / Kriegsstraße 117**  
Sonntag, den 8. Februar 1925, abends 1/8 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Gute Küche - Reine Weine - ff. Felsbier  
Emil Wetterauer.

**Badische Lichtspiele** für Schule und Volksbildung  
**Konzerthaus**  
Erstaufführung

**Samstag, den 7. Februar**, nachm. 4 und abends 8 Uhr

**Sonntag, den 8. Februar**, nachmittags 4 Uhr

**Montag, den 9. Februar**,  
**Dienstag, den 10. Februar**, je abends 8 Uhr



**Columbus**

Der Film vom Bau und Betrieb des neuest deutschen Riesendampfers des Norddeutschen Lloyd Bremen. Der Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte. — Vortrag: Korvettenkapitän **Rodenbeck**. — Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstr. — Preise: 1.70, 1.50, 1.—, 0.60 Mk. — Studierende u. Schüler gegen Ausweis halbe Preise.



**Karlsruher Männerturnverein e. V.**

Freitag, 13. Februar, abends 8 Uhr in den Räumen d. Gesellschaft Eintracht

**Kostümfest**

mit Aufführung eines humoristischen Vereinswettrenns.

Die Galerie ist geöffnet. Eintrittskarten (nur für Mitglieder) zu Saal und Galerie Mk. 1.— bei der Geschäftsstelle Papierhandlung Erhardt, Erbprinzenstr. 27 und abends an der Kasse. Bei Lösung der Karten sind die Mitgliedsausweise vorzuzeigen. Das Einführungsrecht ist beschränkt auf die Einführung von Herren, für welche Karten zu Mk. 3.— bei der Geschäftsstelle abgegeben werden.

**Karneval-Gesellschaft des Gesangsvereins Badenia**

Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Saal zum

**Kühlen Krug** unsere II. Damen- u. Fremdensitzung

statt. — Auftreten nur erstklassiger Bittendredner. Einzug des großen und kleinen Rats 3.31 Minuten. Ab 3 Uhr humoristisches Konzert. Eintritt für Mitglieder 50 Pf., Fremde 1.— Mk. — Nürtsche Kopfbedeckung und Liederbuch obligatorisch, sind am Saaleingang erhältlich. Nach Schluß der Sitzung

**Großer Narrenball.**

Preise für Mitglieder 1.— Mk., für Fremde 2.— Mk. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. — Kartenvorverkauf siehe Plakatsäulen.

**Der Elferrat.**

Voranzeige: Rosenmontag, 23. Februar, in sämtlichen Räumen der Festhalle

**Großer Maskenball**  
Prämierung der originellsten Gruppen, sowie Einzelpersonen.

**Bund Deutscher Bodenreformer.**

Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr im Musiksaal der Fichtenschule, Sofienstraße 14 11  
**VORTRAG** von Herrn Prof. Dr. Erich Becht  
**„Rettung oder Untergang“**

Männer und Frauen, die unseren Bestrebungen Interesse entgegenbringen, sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt frei.



Wir laden hiermit d. Handwerksmeister v. Karlsruhe mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner d. Handwerks zu dem am Montag, den 9. ds. Mts., abds. 8 Uhr im chemisch-technischen Hörsaal d. Technischen Hochschule stattfindenden Vortrag des Herrn Augenarztes Dr. med. Spuler ergeben ein.

Thema: „Der Standpunkt des Physiologen und des Augenarztes zu der Frage der Beleuchtung v. Innenräumen durch Tageslicht und künstliches Licht.“

Da der Vortrag allgemeines Interesse hat, bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

**Gewerbeverein Karlsruhe.**

**GALERIE MOOS** Kaiserstraße 187

103. Ausstellung

**E. PFEFFERLE**

G. Jäger, W. Müller u. a.

FEBRUAR 1925

**Kredit-Versicherung**

Warenkredite, pauschal u. einzeln (Delkredere)

Kautions-, Aval- und Finanzkredite

Streng vertrauliche Behandlung.

Anträge nimmt entgegen:

Vaterländische Kreditversicherungs-Akt.-Ges. Berlin (im Konzern „Vaterländische“ Elberfeld gegr. 1822)

Bezirks-Direktion W. Rothe, Mannheim, O 6, 7 Fernspr. 1110.

Vertreter aus Bank- und Industriekreisen gesucht

**Instrumentalverein E. V. Gesellschaft Eintracht E. V.**

**KONZERT**

Dienstag, den 10. Februar 1925, abends 8 Uhr im Eintrachtsaal

**Vortragsfolge**

Ouvertüre „Lucio Silla“ von Mozart. Serenade für Streichorchester von Hofmann. Jupiter-Sinfonie (C-Dur) von Mozart. Arien u. Lieder von Händel, Wolf und Goetz.

Leitung: Musikdirektor Munz. Solistin Frau L. Holzwarth (Sopran). Begleitung: Hermann Knierer.

Eintrittskarten für Mitglieder beider Vereine zu 50 Pf., für Nichtmitglieder zu Mk. 2.— bei der Musikalienhandlung Fritz Müller und an der Abendkasse.

**GASTHOF ZUR ROSE** AM KAISERPLATZ

Jeden Sonntag abends 8 Uhr

**KONZERT**

wozu höchlichst einladet A. Ksio Ww.

**Näh- u. Zuschneideschule**

Tages-, Abendkurse, Einzelstunden

Beginn: 1. und 15. jeden Monats

Atelier für feine

**Damenschneiderei**

Kostüms, Mäntel

**Geschwister Morlof**

Marienstraße 45, 2. Stock

**Autotypien und Strichätzungen**

werden in tadelloser Ausführung geliefert von

**C. F. Müller** Buchdruckerei und Verlag Ritterstraße 1

Saal der vier Jahreszeiten (Hebelstr.)

Sonntag, den 15. Febr. 1925, vorm. 11 1/2 Uhr

**XVI. Kammerkonzert**

(Werke von Max Reger) veranstaltet von Marg. Voigt-Schweikert

Karten zu Mk. 3.— u. 1.50 (einschl. Steuer) in der Musikalienhandlung Kaiser-Becke Waldstraße und an der Tageskasse

**Fritz Müller**

**Eintracht** Mittwoch, 11. Februar, 7 1/2 Uhr

**4. Meister-Konzert**

**Adolf Busch - Rudolf Serkin**

Bach: Sonate F-moll, Busch: Sonate G-dur, Schubert: Variationen op. 160, Beethoven: Sonate G-dur op. 30 Nr. 3

Karten zu 3.—, 2.—, 1.— u. 2.— bei

**Kurt Neufeldt**

**Konzerthaus**

Montag, den 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr

**Tanz-Abend**

**Niddy Impekoven**

Erstes Auftreten in Karlsruhe!

Karten zu 3.—, 2.—, 1.—, 5.—, 4.—, 3.— u. 2.— bei

**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Eintracht** Donnerstag, den 19. Febr. 1925, 7 1/2 Uhr

**6. Kammermusikabend**

**Böhmisches Streich-Quartett**

Dvorak: Streichquartett Es-dur op. 51 Beethoven: Streichquartett E-moll op. 59 Nr. 2

Sonntag: Ausmeßung des Lebens. Karten zu 3.—, 2.—, 1.— u. 2.— bei **Kurt Neufeldt**



**Schützengesellschaft Karlsruhe E.V.** gegründet 1721

Mittwoch, 11. Februar 1925

**Maskenball**

in sämtlichen Räumen der Festhalle

mit Prämierung der schönsten und originellsten Masken, Kostüme, Paare und Gruppen.

5 Herren-, 5 Damen-, 3 Paar-, 2 Gruppenpreise.

Anstößige Masken, Kostüme und Bekleidungen werden un-nachsichtlich zurückgewiesen

Saalöffnung 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.

**Eintrittspreise:**

Mitglieder: Mk. 2.— zuzügl. Mk. 1.30 Steuer u. Einlaßgebühr

Nichtmitglieder: Mk. 10.— zuzügl. Mk. 5.30 Steuer u. Einlaßgb

Nichtmitglieder können nur durch Mitglieder im Sinne unseres Rundschreibens vom 1. d. Mts. eingeführt werden.

Morgen Montag, abends 6 bis 9 Uhr Restaurant „Eintracht“, Karlfriedrichstraße

**Schluß der Kartenausgabe**

Der Verwaltungsrat.

**Eintracht-Restaurant**

KARL-FRIEDRICHSTRASSE 30 / TELEFON Nr. 772

Auf Sonntag, den 8. Februar 1925

**erstklassigen Mittagstisch**

Moc turtle Suppe  
Casseler Rippenspeer mit Sauerkraut, Kartoffeln Mk. 1.00

Moc turtle Suppe  
Entrecôte m. Blumenkohl, Rostkart. / Torte od. Eis Mk. 1.50

Moc turtle Suppe / Salm-Mayonnaise  
Entrecôte m. Blumenkohl, Rostkart. / Torte od. Eis Mk. 2.00

Moc turtle Suppe  
Gansbraten m. Beilagen nach Wahl / Torte oder Eis Mk. 2.50

**Abends halb 8 Uhr: Familien-Konzert!**  
WILHELM HERLAN.

**„Friedrichshof“**

SONNTAG, 8. Februar, ab 7 Uhr

**2 Musik-Kapellen**

Ausschank des bekannten Ratherrn-Bräu (Starkbier)  
Bekannt gute Küche — Täglich wechselnde Spezialitäten  
Es ladet höfl. ein H. STEHLIN.

**Die Gesundheit der Frau**

erhalten und fördern tägl. Ausspülungen mit Antiseptikum **Frober**. Überraschend kräftigende und erfrischende Wirkung, stark desinfizierend, beseitigt schlechte Gerüche. Aertztl. empfohlen, seit über 20 Jahren erprobt, preisgekrönt. 100 Gramm-Flasche Mk. 1.50 doppelter Inhalt Mk. 2.50 Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt bei **Wörner, Kleinert & Co.**, Waldstraße 49

**Badisches Landestheater**

Sonntag, den 8. Februar 1925, 6 bis 10 Uhr (7.— Mk.)

Neueinspielung:

**Rienzi**, der Letzte der Tribünen

Große Oper von Richard Wagner.

**IM KONZERTHAUS:**

7 bis gegen 8 1/2 Uhr (8.50 Mk.)

**LiebFrauenmilk**

**IM LANDESTHEATER:**

Montag, den 9. Februar 1925, 6 bis 10 Uhr (4.50 Mk.)

Schüler- und Fremdenvorstellung

**Faust** I. Teil.